



Presseschau vom 22.12.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Gefunden auf der Facebook-Seite von Olga Katsaros: Eine Videorecherche des russischen Fernsehens zum Dreh der ZDF-„DOKU“ „Machtmensch Putin“ mit deutschen Untertiteln
<https://www.facebook.com/747619978631976/videos/1002067243187247/>

Dan-news.info: Eine Sprengereinrichtung ist heute im Zentrum der Hauptstadt im Gebiet der Donezker Metallfabrik explodiert, teilte das Innenministerium der Republik mit.

„Heute, am 21. Dezember, gegen 19:20 ist im Gebiet der Donezker Metallfabrik in der Nähe eines Wohngebiets an einer Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs eine Sprengereinrichtung explodiert“, heißt es in der Erklärung des Ministeriums. „Es wurden sofort eine operative Ermittlungsgruppe und Sprengtechniker an den Ort geschickt“.

Derzeit werden die Umstände des Geschehens festgestellt, Daten über mögliche Opfer werden geprüft.

„Die Rechtsschutzbehörden haben Grund zur Annahme, dass die Explosion die Tat einer Diversionsgruppe ist. In der Republik wurde notfallmäßig der Plan „Perechwat“ (Abwehr, Anm. d. Übers.) in Kraft gesetzt“, wurde im Ministerium hinzugefügt. „Das Personal des Innenministeriums arbeitet an der Festnahme der Verbrecher“.

Im Zusammenhang mit dem Geschehen hat das Innenministerium die Bürger der Republik aufgerufen maximale Vorsicht walten zu lassen und ohne Verzögerung alle verdächtigen Funde an die Polizei oder das Zivilschutzministerium unter den Notrufnummern

weiterzugeben“.

Die Donezker Metallfabrik liegt im Leninskij-Bezirk der Hauptstadt der DVR.

Vormittags:

Dan-news.info: Ukrainische nationalistische Formationen haben heute mit dem Beschuss des Territoriums des ehemaligen Flughafens von Donezk begonnen. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Einrichtungen der DVR mit.

„Um 10:00 haben ukrainische Truppen den Beschuss des Donezker Flughafens begonnen. Der Beschuss dauert an“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner von den Positionen im okkupierten Peski unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm schießt.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Gruppierungen haben in den Nacht den von der DVR kontrollierten Teil von Sajzewo im Norden von Gorlowka beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Einrichtungen der DVR mit.

„Ukrainische Soldaten haben den Beschuss von Sajzewo gegen 22:00 begonnen. Der Beschuss dauerte anderthalb Stunden“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle schoss der Gegner von den Positionen im okkupierten Showanka unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen. Er fügte hinzu, dass insgesamt auf das Territorium von Sajzewo mindestens 12 Granatgeschosse abgeschossen wurden.

De.sputniknews.com: Zölle für Kiew werden russische Wirtschaft vor Milliardenverlusten schützen

Der Verlust durch die Ukraine-EU-Assoziierung für russische Unternehmer könnte laut dem Vize-Wirtschaftsminister, Alexej Lichatschow, kurzfristig bis zu 3,5 Milliarden US-Dollar betragen, wenn Moskau nicht eine Aussetzung des Vertrags über die GUS-Freihandelszone für Kiew ab 1. Januar beschlossen hätte.

Russland führt ab dem 1. Januar 2016 zum Schutz seines Binnenmarktes Zölle sowie — ähnlich wie bei den Ländern, die sich den Russland-Sanktionen angeschlossen haben — ein Lebensmittel-Embargo gegen die Ukraine ein.

„Insgesamt hat die Schadensanalyse für Russlands Wirtschaft, die nach dem international anerkannten Modell der Global Trade Analysis berechnet wurde, gezeigt, dass kurzfristig Verluste allein durch die Tarif-Liberalisierung mehr als 3,5 Milliarden Dollar für russische Unternehmer betragen würden“, sagte Lichatschow.

Dabei unterstrich der Minister, dass es sich um vorhergesagte potentielle Verluste handele, die russische Unternehmer nur dann erleiden würden, wenn die russische Regierung nicht rechtzeitig auf die Freihandelszone zwischen der Ukraine und der EU reagiert hätte.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30083/69/300836915.jpg>

Dnr-online.ru: In der DVR sollten bereits in anderthalb Jahren die eigenen Produzenten die Republik zu 50% des Fleischbedarfs absichern. Dazu wird die Schweinezucht aufgebaut, durch ein Programm des Oberhauptes der DVR wurden im Amwrosiewskij-Bezirk Zuchtschweine gekauft. Dies berichtete in einem Interview der Landwirtschaftsminister der DVR Maxim Sawenko.

„Dies ist Zuchtvieh und es ist nicht für die Fleischproduktion vorgesehen. Ich denke, dass im März die landwirtschaftlichen Produzenten der Republik zur Aufzucht in den Betrieben kaufen werden“, sagte er.

Maxim Sawenko unterstrich, dass es auf den Märkten und in den Geschäften der Republik Fleisch gibt, sowohl Schweinefleisch als auch Rindfleisch. „Dies ist Fleisch aus den Betrieben der DVR. In den Plänen für das nächste Jahr ist vorgesehen, den Viehbestand in einigen Betrieben unserer Republik zu erhöhen. Und durch die Erhöhung des Zuchtbestands wird mit der Zeit auch die Anzahl des Schlachtviehs zunehmen. Aber es ist nötig daran zu erinnern, dass die übrigen Bereiche der Viehzucht, außer der Geflügelzucht, nicht so schnell wieder aufgebaut werden können. Ich denke, dass es innerhalb von 1,5 Jahren in der Republik möglich sein wird, auf ein bestimmtes Niveau der Fleischproduktion zu kommen. Wir werden noch nicht vollständig von der Einfuhr unabhängig sein, aber 50% unseres Bedarfs durch eigene Produktion abdecken können“, sagte Maxim Sawenko.

De.sputniknews.com: Europaabgeordnete appellieren an Poroschenko: Journalisten sofort freilassen!

34 Abgeordnete des Europäischen Parlaments haben ein gemeinsames Schreiben an den ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko verfasst. Danach solle dieser „unverzüglich und bedingungslos“ den inhaftierten Journalisten Ruslan Kozaba freilassen, sagte das EU-Parlamentsmitglied aus Lettland, Tatjana Ždanoka, gegenüber RIA Novosti.

Wie die Autoren des Briefes betonten, müsse auch die Ukraine, zumal sie einen EU-Beitritt anstrebt, das Recht auf Meinungsfreiheit respektieren – entsprechend der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (2000).

„Dieses Recht sieht Meinungsfreiheit sowie die Möglichkeit vor, Informationen ohne Eingriff der öffentlichen Behörden und ungeachtet der Grenzen zu erhalten und zu verbreiten“, heißt es in dem Brief.

Kozaba, der im Februar verhaftet wurde, wird des Landesverrats und der Spionage verdächtigt. Das Strafverfahren gegen Kozaba wurde eingeleitet, nachdem er eine Protestaktion unter dem Namen „Ich bin gegen Mobilmachung“ veranstaltet hatte. Dabei

hatte er die ukrainischen Bürger offen aufgefordert, sich der Teilmobilmachung zu entziehen, weil diese gesetzeswidrig sei.

Seit 2014 greift Kiew immer wieder zur Teilmobilmachung der Wehrpflichtigen für den Sondereinsatz im Osten der Ukraine gegen die Rebellen der selbsternannten Volksrepubliken Donezk und Lugansk. Das Militär offenbart dabei nicht alle Daten über den Verlauf dieser Mobilmachung, zu diesen Informationen gibt es nur einen begrenzten Zugang. Bekannt ist nur, dass man 2015 etwa 104. 000 Menschen mobilisieren wollte, wobei die Gesamtzahl der einsatzfähigen Soldaten auf 250. 000 steigen sollte.

Dan-news.info: Aktivisten der spanischen karitativen Vereinigung „Gute Sache“ haben zwei Tonnen humanitäre Hilfe an die DVR übergeben. Dies teilte der Pressedienst des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau mit.

„Am 21. Dezember ist in der DVR humanitäre Hilfe eingetroffen, die von der spanischen karitativen Vereinigung „Gute Sache“ gesammelt wurden. Die Vereinigung hat 2100 kg Güter in die Republik geliefert“, teilte das Koordinationszentrum mit.

Nach Angaben des Koordinationszentrums wurde die Hilfe für die Einwohner des Donbass während einer gesamtspanischen Aktion mit Unterstützung des Zivilschutzministeriums der RF gesammelt. In der Lieferung sind Mittel für die persönliche Hygiene, Gegenstände des täglichen Bedarfs und warme Kleidung.

„Die humanitäre Hilfe wird auf der Sitzung der Staatlichen Kommission in der nächsten Zeit verteilt“, fügte das Koordinationszentrum hinzu.

Die spanische karitative Vereinigung „Gute Sache“ wurde 2014 in Madrid gegründet. Ihre Hauptaufgabe ist die Sammlung von Hilfe für die Einwohner des Donbass, die unter den Kämpfen leiden. Die Organisation arbeitet mit Unterstützung der Botschaft der RF in Spanien.

De.sputniknews.com: Russischer Wirtschaftsminister: Sicherer Prozesssieg im Schuldenstreit gegen Ukraine

Russlands Chancen, im Rechtsstreit gegen die Ukraine, die drei Milliarden US-Dollar Schulden einzutreiben, stehen laut Russlands Wirtschaftsminister Alexej Uljukajew bei gut 100 Prozent.

"Aus meiner Sicht stehen die Chancen, dass das Gericht ein positives Urteil fällen wird, bei gut 100 Prozent“, äußerte Uljukajew am Dienstag im russischen Fernsehen....

Ukrinform.ua: Heute und morgen wird die ukrainische Delegation unter der Leitung von Präsident Petro Poroschenko in Tel Aviv die Freihandelszone der Ukraine mit Israel erörtern. Das meldet der Pressedienst des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine in einer Pressemitteilung, die Ukrinform zur Verfügung hat.

Während des Besuchs in Israel wird Aivaras Abromavičius, Minister für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine, mit Vertretern der Geschäftskreise in Israel zusammentreffen, an einer speziellen Plenarsitzung des israelischen Parlaments teilnehmen und sich mit seinem Präsidenten Juli-Joel Edelstein treffen.

Wie bereits früher berichtet wurde, hat das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine nach dem Abschluss der Freihandelsverhandlungen mit Kanada die Gespräche mit Israel und der Türkei über die Erstellung von Freihandelszonen mit diesen Ländern intensiviert.

Dnr-online.ru: Ein Mangel an Kartoffeln und anderen Gemüsen ist in der DVR nicht zu

beobachten. Dies teilte in einem Interview der Landwirtschaftsminister der DVR Maxim Sawenko mit.

„Heute werden Kartoffeln entweder aus Weißrussland oder aus der RF importiert. Unterbrechungen gab es nicht – Kartoffeln gibt es in großer Menge. Es stimmt, die Preise werden in jedem Fall im Winter steigen, es handelt sich um Saisonpreise. Ich hoffe, dass die Preissteigerungen nicht durchgehend sein werden“, sagte er.

Maxim Sawenko sagte auch, dass die Gemüsesaison – Tomaten, Gurken, die bei uns in Gewächshausbetrieben gezogen werden, bis Februar beendet ist. „Es gibt einzelne Betriebe, den es gelingt, diese Gemüse im Winter zu ziehen, aber das beinhaltet höhere Ausgaben für Strom und Heizung“, sagte er.

Der Minister erklärte, dass die Sache mit Obst schlechter aussieht. „Obstbaubetriebe gibt es in der Republik praktisch keine mehr, sie können an den Fingern einer Hand abgezählt werden. Um einen Obstgarten anzulegen und Ernte zu bekommen genügt nicht ein Jahr, man braucht mindestens drei. Dies ist ein langfristiges Programm, obwohl es schon Unternehmer gibt, die bereit sind, sich mit Obstbau zu befassen. Wir werden sie dabei unterstützen“, erklärte Maxim Sawenko.

De.sputniknews.com: Neonazi-Angriff: Asow-Bataillon wirft Molotow-Cocktails auf Polizistenwohnung

Im ostukrainischen Gebiet Charkow haben Mitglieder des Freiwilligen-Bataillons „Asow“ am Montag versucht, das Wohnhaus des Polizeichefs der örtlichen Abteilung des ukrainischen Innenministeriums in Brand zu stecken.

In der Siedlung Krasnokutsk ist eine Kundgebung, an der auch maskierte Asow-Aktivisten teilgenommen hatten, in Randalen eskaliert: Die Bataillon-Angehörigen wollten zuerst das Privathaus des Polizisten anbrennen, haben es schließlich mit Molotowcocktails beworfen. Als Auslöser gilt der den Polizeibeamten vorgeworfene Machtmissbrauch.

<iframe width="854" height="480" src="https://www.youtube.com/embed/H37nngB8xww" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/H37nngB8xww>

Dan-news.info: Das Innenministerium der DVR hat keine Informationen über Tote oder Verletzte durch die gestrige Explosion an einer Haltestelle im Zentrum von Donezk.. Dies teilte heute der Pressedienst des Ministeriums mit.

„Wir führen weiterhin Überprüfungen durch, aber bisher gibt es keine Informationen über Verletzte und Tote“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Im Innenministerium ist man überzeugt, dass die Explosion mit dem Ziel einer Provokation durchgeführt wurde, um die Situation in der Republik zu untergraben, und man unterstrich, dass die Suche nach den Verbrechern fortgesetzt wird.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Anti-Russland-Sanktionen ermuntern Ukraine zum Krieg im Donbass
Die westliche Ukraine-Politik führt keineswegs zur Regelung der Lage in der Ukraine, schreiben die Deutschen Wirtschaftsnachrichten. Die Verlängerung der Sanktionen gegen

Russland würde die aggressive Politik der Regierung in Kiew nur stärken. Je mehr Unterstützung des Westens die Ukraine bekomme, desto kämpferischer sei ihre Rhetorik. Moskau hat laut der Zeitung vieles zur Befriedigung der Lage unternommen und seine Bereitschaft zum Dialog gezeigt. Die Regierung in der Ukraine dagegen sehe Russland nach wie vor als Aggressor und habe ihr von den europäischen Steuerzahlern finanziertes Militär-Budget aufgestockt, hieß es. Von der Regierung Jazenjuk seien seit Monaten ausschließlich kriegerische Töne zu hören.

Kiew habe die Minsker Vereinbarungen nur wegen der demoralisierten Armee und des Drucks aus Deutschland unterschrieben. Jetzt gäbe die Ukraine sich nur wenig Mühe, sich an die Vereinbarungen zwischen Moskau, Kiew, Berlin und Paris zu halten. In der Situation mit dem Blackout auf der Krim habe die Regierung in Kiew keine Maßnahmen gegen die Anschläge auf Hochspannungsleitungen unternommen.

Die EU habe trotzdem die Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland um sechs Monate bis Mitte 2016 verlängert, obwohl einige EU-Mitglieder sich offen dagegen äußerten. Die Sanktionen hätten nicht nur die russische, sondern auch die europäische Wirtschaft belastet, hieß es.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30652/80/306528057.jpg>

Lug-info.com: Mitteilungen des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR
Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Kiewer Truppen nutzen das Regime der Feueinstellung für intensive militärische Ausbildung ihrer Abteilungen und eine Verlagerung von schweren Waffen an die Kontaktlinie, sagte Jaschtschenko.

Er erklärte, dass im Ganzen die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert hat und als stabil-angespannt gekennzeichnet werden kann.

„Nach Angaben unserer Aufklärung nutzen die ukrainischen Streitkräfte das Regime der Feueinstellung zur Vervollständigung ihrer Abteilungen, intensive militärische Ausbildung unter Mitwirkung ihrer westlichen Herren und die versteckte Verschiebung von schweren Waffen in Gebieten an der Abgrenzungslinie“, teilte Jaschtschenko mit.

„Außerdem findet eine Reparatur von Waffen und Militärtechnik statt, die Wiederherstellung und der Kauf neuer Arten von Waffen und Militärtechnik“, fügte er hinzu.

Außerdem unterstrich der stellvertretende Leiter des Stabs, dass Erkundungsgruppen des Gegners versuchen, Informationen über die Situation im Hinterland der Volksmiliz und den

Zustand der Frontpositionen zu erhalten.

Die Volksmiliz verstärkt die Verteidigungsbereitschaft der Republik im Zusammenhang mit einer möglichen Aktivierung der Kämpfe von Seiten Kiews.

Jaschtschenko unterstrich, dass auf dem Hintergrund der Verschlechterung der sozialökonomischen Situation in der Ukraine, des Niedergangs der Ökonomie und des faktischen Bankrotts die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Arbeit der Regierung wächst.

„Faktisch befindet sich das Land an der Grenze zu einem neuen Maidan, der möglicherweise von nationalistischen Gruppierungen genutzt wird um Poroschenko abzusetzen, die Macht zu ergreifen und die Kämpfe im Donbass wieder aufzunehmen“, sagte Jaschtschenko.

„Deshalb führt die Volksmiliz in dieser Situation aktiv Maßnahmen der militärischen Ausbildung durch, unterstützt eine hohe Kampffähigkeit und Abstimmung der Truppenteile und Einheiten“, sagte er.

„Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den Abteilungen, die militärischen Dienst an der Front tun, der Bereitschaft der Technik und der Waffen, der Koordination der Abteilungen auf dem Kampffeld durch die Kommandeure“, sagte der stellvertretende Leiter des Stabs.

Er unterstrich, dass die Volksmiliz taktische Übungen für Panzergrenadier- und Panzerabteilungen begonnen hat.

De.sputniknews.com: Moskau will seine Interessen nicht für Kiews Vorteil opfern

Die EU will sich der Verantwortung für das Scheitern der trilateralen Verhandlungen über die Folgen des vollständigen Inkrafttretens des EU-Assoziierungsabkommens der Ukraine entziehen und positioniert sich dabei als unparteiischer Schiedsrichter, heißt es in einer am Dienstag veröffentlichten Stellungnahme des russischen Außenministeriums.

In Brüssel war am Montag das 6. Ministertreffen zu den Beitrittsplänen der Ukraine zur EU zu Ende gegangen. Ab dem 1. Januar 2016 wird die zeitweilige Anwendung des Handels- und Wirtschaftsteils des 2014 unterzeichneten Assoziierungsabkommens begonnen. Weitere neue nennenswerte Ergebnisse wurden bei den Verhandlungen jedoch nicht erzielt.

„Unsere Partner haben die Verhandlungen nur simuliert und offenbar taktische Manipulationen unternommen, um das Spiel zu herauszuzögern und Russland letzten Endes vor vollendete Tatsachen zu stellen: Der Handels- und Wirtschaftsteil des Assoziierungsabkommen tritt am 1. Januar 2016 in Kraft – unabhängig von den Ergebnissen der sogenannten Verhandlungen“, so das Außenministerium.

Als Antwort auf das Inkrafttreten des Dokumentes führt Russland ab dem 1. Januar zum Schutz seines Binnenmarktes Zölle im Warenverkehr mit der Ukraine ein. Gleichzeitig wird der Vertrag über die GUS-Freihandelszone für die Ukraine ausgesetzt. Außerdem wird gegen die Ukraine – ähnlich wie bei den Ländern, die sich den Russland-Sanktionen angeschlossen haben – ein Lebensmittel-Embargo verhängt.

„Russland sieht sich zu Maßnahmen gezwungen, welche die für unsere Wirtschaft auftretenden Risiken ausgleichen und den Schutz unserer legitimen Interessen sichern sollen“, unterstreicht das Außenamt.

„Den Mythos über die Vorteile des Assoziierungsabkommens für die Ukraine wollen wir hier ausklammern. Wir können die jetzige Führung in Kiew, die sich selbst Schaden zufügt, nicht daran hindern, die Wirtschaft ihres Landes zu untergraben und äußeren Kräften zu unterwerfen. Das ist eine innere Angelegenheit der Ukraine, ihre ‚souveräne Wahl‘, wie die Bürokraten in Kiew und Brüssel zu sagen pflegen. Dabei ist jedoch unklar, wieso Russland diese Wahl bezahlen sollte. Wir haben eigene Wirtschaftsinteressen, die wir nicht opfern wollen – erst recht für fremde Ambitionen“, wird in der Mitteilung unterstrichen.

Dan-news.info: Das Innenministerium der DVR hat nach der Explosion an einer Haltestelle im Zentrum von Donezk mit einer Überprüfung des öffentlichen Transports und anderer Orte mit großen Ansammlungen von Menschen begonnen. Dies teilte heute der Pressedienst des

Ministeriums mit.

„Zurzeit werden in der Republik verstärkte Dienste durchgeführt. Durch Patrouillen werden Kontrollen von Haltestellen, des öffentlichen Verkehrs sowie überhaupt von Orten mit großen Menschenansammlungen durchgeführt“, sagte die Gesprächspartnerin der Agentur. Das Innenministerium rief die Einwohner der DVR ein weiteres auf, maximale Aufmerksamkeit zu zeigen und ohne Verzögerung alle verdächtigen Funde über die Notrufnummern an die Polizei oder das Zivilschutzministerium zu melden.

De.sputniknews.com: Der Touristenstrom nach Russland hat in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres eine Rekordhöhe von 20,7 Millionen Menschen erreicht, teilt die Föderale Agentur für Tourismus Rosturism unter Berufung auf die russische Statistikbehörde Rosstat mit. Dies ist der beste Wert seit sieben Jahren.

Gleichzeitig berichtet Rosturism von weniger russischen Touristen im Ausland: Von Januar bis September 2015 ist der Touristenstrom gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 20 Prozent zurückgegangen.

Von den zehn Ländern, deren Bürger Russland als „beliebtes Reiseziel“ bezeichnen, steht China mit 583.600 Besuchern im Jahr 2015 an erster Stelle. Ihm folgt, wie auch schon im Jahr 2014, Deutschland mit 319.000 Touristen, auf Platz drei rangieren die USA mit 153.000. Ihnen folgen die Türkei, Israel, Großbritannien, die Republik Korea, Italien, Spanien und Frankreich.

Dabei ist eine allmähliche Veränderung der Struktur des Einreisetourismus in Russland zu beobachten. Die Zahl der Touristen aus Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika wächst kontinuierlich. ...



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30668/79/306687981.jpg>

Dnr-online.ru: Mitteilungen des Verteidigungsministeriums der DVR

Die Lage an der Kontaktlinie hat sich in den letzten 24 Stunden nicht geändert. Die ukrainischen Streitkräfte haben sechs Mal das Regime der Feueinstellung verletzt. Beschossen wurden die Gebiete von Gorlowka, Schirokaja Balka, Shabitschewo, Spartak unter Anwendung von Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen. Auf das Territorium der Republik wurden elf Granatgeschosse des Kalibers 82mm abgeschossen. Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin Verschiebungen von Militärtechnik und Personal entlang der gesamten Kontaktlinie fest:

So wurde in den Gebieten der folgenden Ortschaften festgestellt:

Nikolajewka, 8 km von der Kontaktlinie, die Konzentration von zehn Einheiten Panzertechnik, vier Artilleriegeschützen und sechs Fahrzeugen mit Personal und Munition;

Nikolajewka, 42 km von der Kontaktlinie, die Stationierung von sechs Mehrfachraketenwerfern „Grad“.

„Von Quellen, die sich im Gebiet von Nowoselowka Wtoraja befinden, ging die Information ein, dass sich in den Reihen der nationalistischen Bataillone bewaffnete Söldner befinden, die aus dem Ausland gekommen sind.

Außerdem wurde in Granitnoje die örtliche Bevölkerung über ihre baldige zwangsweise Umsiedlung informiert, um Wohnraum für die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte abzusichern.

Ein weiteres Mal lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Verlogenheit und Käuflichkeit der ukrainischen Massenmedien, die Materialien über angeblich zahlreiche Verluste der Armee der DVR veröffentlichen, dabei schweigen die offiziellen Vertreter der Kiewer Regierung über ihre getöteten und verletzten Soldaten.

Auf diese Weise sehen wir eine Eskalation der Spannung an der gesamten Kontaktlinie und den Unwillen des offiziellen Kiews, den Konflikt auf friedlichem Weg zu lösen. Wir wenden uns an die Vertreter der Kontaktgruppe und der Untergruppen, deren Treffen heute in Minsk stattfinden, mit der Bitte, die Aufmerksamkeit auf die im Donbass entstandene Situation zu richten und mit allen Kräften Einfluss auf die militärisch-politische Führung der Ukraine bezüglich der Einhaltung der Minsker Vereinbarungen durch sie zu nehmen.

De.sputniknews.com: Europaparlament: Russland-Sanktionen voraussichtlich ab März zu Ende

Laut dem Vorsitzenden des Europäischen Parlamentes, Hjalmar Brock, wird die Europäische Union voraussichtlich schon zum März 2016 die gegen Russland verhängten Sanktionen aufheben können. Das Haupthindernis hierfür sei „die ukrainische Regelung“, so Brock.

„Aber auch in dieser Frage haben wir einen durchaus klaren Plan für gemeinsame Handlungen, der im Rahmen des ‚Normandie-Formats‘ bestätigt wurde. Wir hoffen, dass die Seiten eine Einigung darüber erzielen werden“, sagte der Chef des Europaparlamentes am Dienstag.

Der am Montag einstimmig gefasste Beschluss der EU über die Verlängerung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland um ein halbes Jahr bis zum 31. Juli 2016 ist am Dienstag in Kraft getreten.

In Brüssel werden die gegen Russland verhängten Einschränkungsmaßnahmen weiterhin mit den Minsker Abkommen verknüpft. Nach Meinung der EU-Behörden sind die genannten Abkommen noch nicht umgesetzt worden, deshalb sollten die Einschränkungsmaßnahmen gegen Russland nicht aufgehoben werden.

Dnr-online.ru: Heute fand auf Initiative des Volkssowjets der DVR für die Kinder der Ortschaft Alexandrowka im Kino „Swesdotschka“ eine Vorführung des Films „Peter Pan – Reise ins Nimmerland“ statt.

„Diese Aktion findet statt, um die Kinder - wenn auch für kurze Zeit - aus dem beschossenen Gebiet herauszubringen, damit die Kinder positive Erlebnisse haben. Solche Aktionen finden nicht das erste Mal statt, im Weiteren sind Besuche in anderen kulturellen Einrichtungen geplant“, sagte der Assistent eines Abgeordneten des Volkssowjets der DVR Eduard Perepitschaj.

Der Leiter der Verwaltung von Alexandrowka Konstantin Tschajj erzählte von den Kindern der Siedlung, die zu der Vorführung kamen: „Alexandrowka befindet sich an der Kontaktlinie mit dem Gegner, die Kinder sind natürlich vom Krieg eingeschüchtert, aber die meisten haben sich schon an die Beschüsse gewöhnt. Heute haben wir Kinder aus dem westlichen Teil der Ortschaft hierher gebracht, die sich am nächsten an den Beschüssen befindet. Mit der heutigen Aktion wollen wir den Kindern positive Erlebnisse verschaffen. Ich möchte dem Abgeordneten Oleg Glebow und der Leitung des Kinos danken sowie dem Koordinationszentrum für den Wiederaufbau für die Lieferung von Brennstoff“.

Ukrinform.ua: Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, hat während der Gespräche mit dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanyahu eine Reihe von bilateralen Dokumenten unterzeichnet.

Das meldet der Pressedienst des ukrainischen Staatschefs.

„Nach Ergebnissen der Verhandlungen wurde eine Reihe von bilateralen Dokumenten unterzeichnet, insbesondere in Bereichen Wissenschaft und Technologie, Bildung, Kultur und Infrastruktur“, heißt es in der Meldung.

Dabei wurde die Abhaltung der nächsten Sitzung der zwischenstaatlichen ukrainisch-israelischen Kommission für die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der ersten Hälfte des Jahres 2016 vereinbart.

Poroschenko stellte ferner fest, dass die Ukraine und Israel Verhandlungen über die Liberalisierung des Flugverkehrs zwischen den Ländern führen werden, um eine Art Brücke zwischen den Staaten zu erstellen.

„Ich möchte daran erinnern, dass eine halbe Million Ukrainer heute in Israel lebt, und eine große Anzahl von Israelis in der Ukraine. Wir sind daran interessiert, absolut komfortable Bedingungen für diese Gemeinschaften zu schaffen“, sagte er.

Dnr-online.ru: Heute, am 22. Dezember, fand in Donezk eine Sitzung des Komitees des Volkssowjets der DVR zu Angelegenheiten gesellschaftlicher Vereinigungen und religiöser Organisationen statt, in deren Verlauf die Notwendigkeit der Schaffung einer Republikanischen Union der Jugend erörtert wurde. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter des Komitees des Volkssowjets zu Angelegenheiten von Jugend, Sport und Tourismus, des Ministeriums für Jugend, Sport und Tourismus sowie junge Aktivisten aus den Städten und Bezirken der Republik teil.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Komitees für Angelegenheiten gesellschaftlicher Vereinigungen und religiöser Organisationen Alexandr Malkow eröffnet. „Im Verlauf der Sitzung werden die Aktualität und historische Bedeutung der Schaffung einer Republikanischen Union der Jugend in der DVR erörtert, Fragen der rechtlichen Grundlage der Tätigkeit einer solchen gesellschaftlichen Vereinigung sowie die Möglichkeit der Schaffung einer Arbeitsgruppe beim Komitee des Volkssowjets zur Frage der Schaffung einer Gesellschaftlichen Organisation „Republikanische Union der Jugend“. Man muss sagen, dass wir für Anfang 2016 planen, ein Jugendforum durchzuführen und dann einen Kongress von jungen Delegierten aus Städten und Bezirken der Republik zu organisieren“, teilte er mit...

Der Abgeordnete des Volkssowjets von der Fraktion „Donezkaja Respublika“ der Vorsitzende von „Molodaja Respublika“ Sergej Kondrykinskij wies auf die Wichtigkeit der Schaffung einer Republikanischen Union Jugend in der jetzigen Etappe der Entwicklung der DVR hin. „Wir müssen sehr sorgsam an die Schaffung einer Republikanischen Union der Jugend herangehen, ihre Aufgaben und Ziele bestimmen. Aber ich bin zutiefst überzeugt, dass sie notwendig ist, um alle gesellschaftlichen Organisationen maximal zu konsolidieren und gemeinsam mit den Fachministerien eine Strategie zu erarbeiten, nach der sich Jugendpolitik entwickeln wird“, unterstrich er.

De.sputniknews.com: Lebensmittel-Embargo gegen Ukraine wird russische Wirtschaft nicht treffen

Das Einfuhrverbot für Lebensmittel aus der Ukraine wird Russland nicht spüren, schreibt die „Rossijskaja Gaseta“ am Dienstag.

Die Ukraine und die EU gingen nicht darauf ein, ein verpflichtendes Dokument zu unterzeichnen, dass die Risiken Russlands wegen der Schaffung des Freihandelsraums zwischen der Ukraine und der EU verringern soll. Deswegen treten am 1. Januar das Verbot

für Lieferungen von ukrainischen Lebensmitteln nach Russland und der Übergang zum Nicht-Präferenz-Handelsverfahren zwischen beiden Ländern in Kraft.

Laut Wirtschaftsminister Alexej Uljukajew wird das Embargo für Russland nicht spürbar sein, weil der Import der ukrainischen Lebensmittel in den letzten Jahren ohnehin um das Neun- bzw. Zehnfache gefallen ist...

Dnr-online.ru: Der Generaldirektor des Staatlichen Konzerns „Donbassgas“ Sergej Filippow hat in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR auf die Frage nach der Wichtigkeit der vollständigen staatlichen Kontrolle über das System der Gasversorgung unseres Staates geantwortet.

„Das Gassystem muss dem Staat gehören. Die Gasleitungen, das Gastransportsystem – das sind Eigentum und eine grundlegende Ressource des Staates, die alles betrifft: Heizung, Strom usw. Derzeit hängen alle Produktionsbetriebe von Energieressourcen ab. Alles, was mit der Absicherung von Ressourcen verbunden ist, muss nach meiner Ansicht Staatseigentum sein. Unser Gastransportsystem ist nach vorläufigen Schätzungen etwa 1,5 Mrd. Rubel wert. Und das ist noch nicht der gesamte Wert“, unterstrich er.

Wir erinnern daran, dass das System der Gasversorgung der Republik sich unter Kontrolle des Staatlichen Konzerns „Donbassgas“ befindet, zu dessen Aufgaben die Betreuung, der Betrieb und die Reparatur des Gasnetzes sowie die Lieferung von Gas an die Bevölkerung und an Tankstellen gehört.

De.sputniknews.com: Internet soll Russlands Wirtschaft beschleunigen – Putin

Das Internet muss zur Antriebskraft bei der Modernisierung des Landes werden. Wie der russische Präsident Wladimir Putin am Dienstag beim ersten russischen Internet-Forum sagte, bilden die mit dem Internet verbundenen Märkte 16 Prozent des BIP.

„Das kommerzielle Segment des internationalen Netzwerkes wächst dynamisch“, sagte Putin. Der Fernzugriff werde aktiv bei den staatlichen und kommunalen Verwaltungsleistungen genutzt. Dies sei erfreulich, da Russland sich nur eine relativ kurze Zeitperiode in dieser Richtung bewege.

Im vergangenen Jahr wurde mehr als ein Drittel der staatlichen und kommunalen Verwaltungsleistungen automatisch per Internet erbracht.

„Die Wichtigkeit und der Einfluss des Internet nehmen ständig zu. In diesem Zusammenhang muss das Internet als Antriebskraft zur Entwicklung und Modernisierung des Landes genutzt werden“, so Putin. Die Regierung werde dabei jegliche Unterstützung geben.

Ukrinform.ua: Die illegalen bewaffneten Gruppen haben in Begleitung von gepanzerten Fahrzeugen das Dorf Kominternowe besetzt, das in der „grauen Zone“ in Mariupoler Richtung im Landkreis Wolnowacha des Gebiets von Donezk liegt.

Das teilte dem Ukrinform-Korrespondenten der Sprecher des Pressezentrum des ATO-Stabs, Anton Mironowitsch, mit.

„Heute Morgen, gegen 08:00 Uhr, haben die Kämpfer der illegalen bewaffneten Formationen das Dorf Kominternowe besetzt, das in der so genannten „Grauzone“ an der Trennlinie liegt“, sagte er.

In die Ortschaft, in der sich gemäß den Vereinbarungen keine Einheiten der beiden Seiten befinden dürfen, sind die Kämpfer eingetreten. Außerdem ist in Kominternowe feindliche Kampftechnik eingefahren, „vielleicht sogar Panzer“ - Waffen, die nach den Abkommen von Minsk von der Trennlinie abgezogen werden müsste.

Laut Mironowitsch wurde diese Information umgehend an die Speziale OSZE-Beobachtungsmision weitergegeben, sowie an das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordinierung der Fragen des Feuereinstellung und der Stabilisierung der Trennlinie der

Seiten.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR hat den in ukrainischen Massenmedien aufgekommenen Informationen über eine Einnahme des Dorfes Kominternowo im Süden der DVR durch republikanische Kräfte widersprochen. Die Erklärungen der ukrainischen Massenmedien über eine Einnahme von Kominternowo, das sich in der Pufferzone befindet, durch Kräfte der DVR ist eine weitere dreiste Lüge und eine Provokation“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Im Verteidigungsministerium wurde hinzugefügt, dass solche „Handlungen auf die Diskreditierung der Soldaten der DVR gerichtet sind, ein Versuch der Eskalation des militärischen Konflikts im Donbass und ein Mittel sind, den eigenen „passiven Angriff“ in Gebieten von Ortschaften in der Pufferzone zu rechtfertigen“.

De.sputniknews.com: Sicherheitschef: „Aggressives Bündnis Nato“ immer gefährlicher für Russland

Mit ihrer Hochrüstung stellt die Nato nach der Einschätzung des Sicherheitsrats in Moskau eine zunehmend größere Bedrohung für Russland dar.

„Die militärischen Aktivitäten der Nato stellen eine immer größere Bedrohung dar“, sagte Nikolai Patruschew, Sekretär des russischen Sicherheitsrats, in einem Interview für die Regierungszeitung „Rossijskaja Gaseta“. „Das Aufstocken und Modernisieren der Angriffspotenziale, die Aufstellung neuer Waffentypen und nicht zuletzt der Aufbau eines globalen Raketenschildes, insbesondere rund um Russland, untergräbt die Weltsicherheitsstruktur.“

Hinter den Behauptungen westlicher Politiker, die Nato wäre ein Verteidigungsbündnis und diene der Sicherheit in der Welt, sieht Patruschew, einst langjähriger Leiter des Inlandsgeheimdienstes FSB, eine „Tarnung des aggressiven Wesens der Nato“.

In der Ukraine-Krise hat die Nato im vergangenen Jahr neue Militärstützpunkte gebaut und ihre Truppen in Osteuropa verstärkt. Im Mai berichtete Generalsekretär Jens Stoltenberg beim Treffen mit US-Präsident Barack Obama, die Nato sei jetzt stark wie noch nie seit dem Kalten Krieg. Im Herbst hielt die Nato mit „Trident Juncture“ die größte Militärübung seit dem Kalten Krieg ab — nach eigenen Angaben um Russland zu warnen. Russland spricht von einer „beispiellosen Erhöhung der Aktivitäten der Nato vor seinen Grenzen“.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30615/92/306159242.jpg>

Dnr-online.ru: Heute hat das Internationale Rote Kreuz humanitäre Hilfe in Form von Insulin geliefert. Es handelt sich bereits um die dritte Lieferung von Insulin durch das IKRK.

„Heute hat das IKRK Insulin für 1000 Menschen geliefert. Dies ist die schon die dritte Lieferung von Insulin in die DVR. Wir haben mit der Verteilung von Insulin Anfang Juni 2015 begonnen, das gelieferte Insulin reicht für drei Monate“, sagte die Delegierte für Kommunikation des IKRK in Donezk Sanela Bajrambaschtsch.

Sie teilte auch mit, dass das gelieferte Insulin durch das Gesundheitsministerium der DVR an die medizinischen Einrichtungen verteilt wird.

Lug-info.com: Ein großer Teil der Einwohner der Hauptstadt der Republik-70% - bekommen weniger als 10 Stunden am Tag Wasser, was daran liegt, dass sich alle drei vorstädtischen Wasserwerke auf von Kiew kontrolliertem Territorium befinden. Dies erklärte in seinem Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr der Bürgermeister von Lugansk Manolis Pilawow.

„30% der Bevölkerung von Lugansk, 95.000 Menschen, bekommen rund um die Uhr Wasser, 70% weniger als 10 Stunden pro Tag. Weil das Kondraschewskij-Wasserwerk nicht funktioniert, wird in einzelne Teile des Showtnewij-Bezirks kein Wasser geliefert (300 Häuser haben keine Wasserversorgung) sowie in Teile des Leninskij Bezirks (Siedlung Widnyj – 500 Häuser)“, erläuterte er.

Nach Angaben des Bürgermeister erhält die Stadt statt der im Winter normalerweise benötigten 160.000 Kubikmeter pro Tag nur 116.000 Kubikmeter.

„Davon kommen 19.000 vom Petrowskij-Wasserwerk und 97.000 Kubikmeter kommen aus eigenen Quellen. Vor dem Krieg haben wir aus eigenen Quellen 45.000 Kubikmeter pro Tag erhalten“, informierte Pilawow.

Wir erinnern daran, dass derzeit alle drei vorstädtischen Wasserwerke, die bis zum Krieg Wasser nach Lugansk lieferten, sich jenseits der Kontaktlinie befinden. Von ihnen funktioniert nur das Petrowskij-Wasserwerk und auch das nicht mit voller Kapazität. Die Wasserversorgung der Stadt erfolgt durch die Wiederinbetriebnahme von Quellen, die auf dem Territorium der Stadt liegen und durch die Aktivierung von Reservemöglichkeiten der Wasserlieferungen im Inneren der Stadt.

Abends:

Lug-info.com: Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij hat mit einem Erlass den 13-jährigen Kirill Sidorjuk, der während des Beschusses durch die Kiewer Truppen im Sommer des letzten Jahres auf Kosten seines Lebens seine Schwester gerettet hat, posthum mit der Medaille „Für Mut“ 1. Grades ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde der Mutter des Helden Oxana Burakowa von der Bevollmächtigten der LVR für Kinderrechte Julija Nasaranko überreicht.

Kirill lebte in der Ortschaft Butkewitsch bei Petrowskij und starb am 29. August 2014. An diesem Tag ging er mit seinen Eltern und der 9jährigen Schwester Tatjana in ein Geschäft, um Brot zu kaufen. Während des beginnenden Beschusses der Kiewer Truppen stellte sich der Jugendliche schützend vor seine Schwester. Kirill starb vor Ort an seinen Verletzungen, Tatjana wurde verletzt.

„Ich habe mich an das Republikoberhaupt gewandt, um Kirill mit der Medaille „Für Mut“ 1. Grades auszuzeichnen. Weil seine Heldentat ähnlich der Heldentaten der Kinderhelden des

Großen Vaterländischen Kriegs ist, wie die von Marat Kasej, Walja Kotik und anderer“, sagte Nazarenko bei der Gedenkzeremonie für den jungen Helden, die in der Petrowsker allgemeinbildenden Schule Nr. 36 stattfand, wo er Schüler war.

„Nachdem der Erlass des Republikoberhauptes über die posthume Auszeichnung Kirills herausgegeben war, beschlossen wir, den Schülern der Schule Nr. 36 zum Neuen Jahr zu gratulieren und das Andenken aller 27 Kinder zu ehren, die durch die Beschüsse der ukrainischen Armee in der LVR getötet wurden“, erzählte sie.

Auf dem Trauerkonzert, während dem die Schüler im Gedenken an ihre Altersgenossen Gedichte über den Frieden und über die von der Hand der Kiewer Strafruppen getöteten Menschen sprachen, waren auch die Bildungsministerin der LVR Walentina Tkatschenko, Vertreter der Verwaltung von Krasnyj Lutsch und der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“.

„Im Saal war es so ruhig – jeder durchlebte das, was gewesen war, weil alle frische Erinnerungen an Beschüsse und Treffer von Bomben hatten“, sagte Nasarenko.

„Alle Anwesenden wünschten der kleinen Schwester, dass sie für zwei lebt – auch für ihren Bruder Kirill“, fügte die Bevollmächtigte für Kinderrechte hinzu.

Rusvesna.su: Die Straßen in der Nähe des Donezker Flughafens sind als Folge der Bombardierung eine Kulisse für einen Horrorfilm geworden (Foto)

Die Straße der Stratonauten im Kuibyschew Bezirk von Donetsk z.B., die zum Flughafen in Donezk führt, verwandelte sich unter den Beschüssen der ukrainischen Armee in Ruinen und ist völlig leer.

Die Einheimischen, die vor den ukrainischen Angriffen flohen, verließen damit ihre komfortable Häuser und Wohnungen. Nur wenige kommen hierher zurück, um die verlassen Immobilien zu begutachten....



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/ulica_stratonavtov_kuybyshevsko_go_rayona_donecka_8.jpg?itok=rhUN2LST



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/ulica_stratonavtov_kuybyshevskogo_rayona_donecka_13.jpg?itok=YbgWpxQ3



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/ulica_stratonavtov_kuybyshevskogo_rayona_donecka_16.jpg?itok=UCSLfi1s



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/ulica_stratonavtov_kuybyshevskogo_rayona_donecka_1.jpg?itok=cS24pStz

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Gruppierungen haben am Abend das Territorium des ehemaligen Flughafens von Donezk beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.
„Ukrainische Soldaten haben vor etwa einer halben Stunde das Feuer auf das Territorium des Donezker Flughafens eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.
Nach Angaben der Quelle wurde von den Positionen den Gegners in Peski und Verwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm geschossen.